

GEDANKEN

EIN GUTES WORT
FÜR HERZ UND SEELE**Bodenschätze**

Bodenschätze sind etwas ganz Besonderes, sie bleiben der oberflächlichen oder alltäglichen Betrachtung so lange verborgen, bis sie entdeckt und gehoben werden. Dabei braucht es meist den sogenannten Kennerblick, ein außergewöhnliches Gespür, eine Ahnung für die verborgenen Schätze unter der Oberfläche der Erde. Es erfordert meist spezielles Wissen, Mühe und großen finanziellen Aufwand, sie zu gewinnen und zu nutzen.

In diesem Beitrag geht es aber nicht um die materiellen Schätze, sondern um die Bodenschätze im menschlichen, im zwischenmenschlichen Bereich. Auch diese bleiben uns oft so lange verborgen, bis wir uns ihnen bewusst öffnen, indem wir auf den Menschen zugehen und das Gespräch mit ihm suchen. Welche angenehme Überraschungen können wir dabei erleben, es kann sich im wahrsten Sinn des Wortes ein Schatz offenbaren.

In diesen Tagen wurde Muttertag gefeiert: eine gute Gelegenheit, sich der Schätze zu besinnen, die wir in unseren Müttern finden. Sie sind der kostbare Nährboden für das heranwachsende Leben, sie bergen einen

**Sr. Mirjam Volgger**

Koordinatorin der Marienklarinik

unbezahlbaren Schatz in sich, der sich Liebe nennt. Sie sorgen Tag für Tag, Jahr für Jahr, ein ganzes Leben lang für das Wohl der ihnen Anvertrauten. Viele Mütter betreuen ihre kranken oder behinderten Kinder in voller Aufopferung und halten gleichzeitig in schwierigsten Zeiten die Balance in der Familie.

Oft nehmen wir dieses Tun als selbstverständlich hin und erkennen erst den tiefen Gehalt ihres Wirkens, wenn die Mütter ihre Aufgabe, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr verrichten können.

Auch wer sich vom Stress des Alltags, von der Kurzlebigkeit unserer Zeit anstecken lässt, wird blind für diese Schätze. Sie bleiben dann verborgen, er bekommt diese Juwelen nie zu Gesicht, oder er erkennt nicht den unschätzbaren Wert dieser Kostbarkeiten.

So wünsche ich allen einen klaren Blick auf diese Bodenschätze, das nötige Feingefühl, sie zu entdecken und nicht achtlos an ihnen vorüberzugehen.

Allen Mamis ein großes „Vergelt's Gott!“ und nachträglich alles Gute zum Muttertag!

Bessere Pflege
für junge Menschen

RUNDBLICHE

EINE GUTE IDEE

Ein Pflegezentrum für junge Menschen fordert Amtsdirektorin Brigitte Waldner.

Nicht nur ältere Menschen werden pflegebedürftig. Oft bedürfen auch junge Männer oder Frauen nach Unfällen oder wegen Krankheit einer besonderen Betreuung. Weil es derzeit in diesem Bereich lediglich das Langzeitpflegeheim Firmian in Bozen gibt, das für sehr schwere Fälle vorgesehen ist, stranden junge Pflegebedürftige oft in Altersheimen. Brigitte Waldner, rührige Direktorin des Landesamtes für Senioren und Sozialsprengel, betrachtet diese Unterbringung als äußerst ungeeignet. Ein junger Mensch, der geistig wach ist, brauche ein anderes Ambiente



Brigitte Waldner

Foto: DLife

als ein Seniorenheim, sagt sie. Außerdem seien die Seniorenheime mit Wartelisten belastet. Deshalb schlägt Brigitte Waldner ein landesweites Pflegezentrum für Menschen bis zu 60 Jahren vor, ebenso ein Zentrum für austherapierte psychisch kranke Menschen. Es sei noch eine Vision, räumt sie ein. Aber Visionen sind immer der erste Schritt.

Südtiroler Kinderdorf

NEUE OBFRAU

Sabina Frei ist die neue Obfrau des Südtiroler Kinderdorfes.

Bei den Neuwahlen des Verwaltungsrates des Südtiroler Kinderdorfes hat der bisherige Obmann Walter Mitterrutzner sein Amt abgegeben. Die Führung hat Sa-

bina Frei (49) übernommen. Sie stammt aus Montan und war von 2004 bis 2009 im Kinderdorf als Bereichsleiterin tätig. Unter anderem hat sie den Bereich Ambulante Dienste, heute Mobile Familienarbeit und Besuchsbegleitung, aufgebaut. Heute arbeitet sie als Lehrbeauftragte an der Freien Universität Bozen.

Seit 2013 sitzt Sabina Frei im Verwaltungsrat des Südtiroler Kinderdorfes und kennt die Gegebenheiten daher bestens.

Stellvertreterin der Obfrau ist Margit Tauber – sie ist neu im Verwaltungsrat. Diesem gehören zudem Walter Mitterrutzner, Gabriele Prader-Fritz, Adolf Erlacher, Helga Dejaco, Walter Weitschek, Leonhard Niedermair und – ebenfalls neu – Urban Nothdurfter an.



Sabina Frei

Foto: Südt. Kinderdorf

